

Österreich

Allahyari, Houchang

I LOVE VIENNA

1991, 90 min.
Prod.: EPO-Film
Verleih: Arsenal*

Komödie über die Erlebnisse persischer Flüchtlinge in Österreich: Er ist als Deutschlehrer ausgebildet und liebt die "Sissi"-Filme. Deshalb flüchtet der Iraner Ali Mohamed mit Schwester und Sohn nach Wien. Die Emigranten müssen sich mit der fremden Sprache und Behördenwillkür herumschlagen. Zu den verführerischen Reizen der westlichen Zivilisation gehört dagegen Marianne ... Fazit: Filmisch nicht gerade originell, insgesamt aber ein vergnügliches Plädoyer für Toleranz.

TV Spielfilm

A

HÖHENANGST

1994, 105 min.
Prod.: EPO-FILM
Verleih: P.-H.-Knipp-Film

Ein Film über eine ungewöhnliche Liebesgeschichte zwischen Mario, einem jungen und doch schon gescheiterten Mann aus der Stadt, und einer vom Leben enttäuschten Bäuerin aus einem kleinen Dorf in der Provinz.

Katalog Austrian Films 1995, S. 27

A

PASOLINI INSZENIERT SEINEN TOD

1985, 80 min.
Prod.: EPO-Film
Verleih: -

Die Umstände vom Tod des Dichters, Malers, Journalisten, Philosophen, Kommunisten und Filmemachers Pier Paolo Pasolini werden zu Beginn des Films in Erinnerung gerufen: die Stelle, wo Pasolini seinen späteren Mörder Pino Pelosi, einen 17jährigen Jugendlichen, kennenlernte, die Tat selbst, womit die Theorie, dass Pasolini seinen Tod selbst, wie einen Film, gleichsam als Protest gegen die Gesellschaft inszeniert habe, untermauert werden soll. Pasolini dreht, so der Hauptteil des Films, einen Film über sein Leben, mit sich selbst als Protagonisten. Immer wieder wird dieser mythologisch-symbolisch aufbereitete Film im Film durch Dokumentarszenen unterbrochen, die Pasolini bei der Filmarbeit und bei Interviews zeigen. Psychoanalytische Studie des Künstlers und Gesellschaftskritikers Pier Paolo Pasolini.

Katalog Austrian Films 1981 - 86, S. 133

C

BORDERLINE

1988, 113 min.
Prod.: EPO-Film Wien - Graz
Verleih: -

B. ist der frei nachgestaltete katastrophale Fall einer falschen Mordanklage, an der der Beschuldigte psychisch zerbricht. Das Geständnis wird aus ihm herausgepresst - durch ein abgestuftes Programm körperlicher Misshandlung und tiefster seelischer Entwürdigung. Der Regisseur H.A., gebürtiger Perser, heute österreichischer Staatsbürger, von Beruf Gerichtspsychiater, bürgt für die Wahrheit seiner Aussagen. Seit "Borderline" wird er vom Justizwesen angefeindet. Sein Team hat meist ohne Gage gearbeitet. Mittel waren schwer aufzubringen, da der österreichische Filmfonds mit seiner Unterstützung zögerte. A. erklärt, bei der Darstellung eher gemildert zu haben, um sich nicht dem Vorwurf der "Unwahrscheinlichkeit" auszusetzen.

Brigitte Thurm in FILM UND FERNSEHEN 4/90, S. 24

C

Weitere Filme:

FLEISCHWOLF	1990
BLACK FLAMINGOS	1998
u.a	

Antel, Franz

DER BOCKERER

1981, 104 min.
Prod.: Neue Delta Filmproduktion
Verleih: Scotia

April 1938. Karl Bockerer, Besitzer eines kleinen Fleischhauerladens in der Wiener Vorstadt, hat mit Hitler nur eines gemein: den Geburtstag. Ansonsten erlebt er die "Gleichschaltung" Österreichs zur "Ostmark" höchst unmutig in all ihren kleinen und großen politischen und privaten Auswirkungen. Sein Tarockpartner Dr. Rosenblatt, Jude, erhält noch rechtzeitig ein Ausreisevisum in die USA. Doch sein Freund wird von Bockerers Sohn denunziert und ins KZ Dachau deportiert, wo er umkommt. Aber auch der Sohn, mit dem Bockerer sich noch vor dessen Einberufung versöhnt, fällt vor Sta-

B

Österreich

lingrad. Der Krieg ist zu Ende, Wien befreit, die Kartenpartie könnte wieder stattfinden. Doch Bockerer ist ernstlich krank. Erst als er erfährt, dass Hans jr. sein Enkelkind ist, wird Bockerer wieder der alte. - Tragikomödie mit vielen grotesken Pointen, in deren Mittelpunkt ein Wiener "Schwejk" steht, dem sein Humor hilft, sieben Jahre Nationalsozialismus zu überleben.

Katalog Austrian Films 1981 - 86, S. 33

C

DER BOCKERER II - ÖSTERREICH IST FREI

1996, 95 min.

Prod.: EPO-FILM

Verleih: -

Wien, 1947. Bockerer und seine Frau haben den Krieg heil überstanden, wenn auch ihr Fleischergeschäft den Bomben zum Opfer fiel. Im Zentrum der Stadt hat sich Karl Bockerer neu eingerichtet. Das Nachkriegs-Wien ist eine viergeteilte Stadt, in der der Alliierte Rat das Sagen hat und die "Vier im Jeep" für Recht und Ordnung sorgen. Der Film erzählt die Geschichte der Liebe des aus der Kriegsgefangenschaft heimgekehrten Gustl und der russischen Dolmetscherin Elena. Für diese Liebe wird Bockerer zum Schirmherrn. Elenas Vater war von Stalin hingerichtet worden, und sie kann dem gleichen Schicksal nur entgehen, wenn sie einen Österreicher heiratet. Und so "kauft" Bockerer für Elena einen Bräutigam, und listenreich wie immer gelingt es ihm, den russischen Besatzern ein Schnippchen zu schlagen.

Katalog Austrian Films 1997, S. 15

u.a.

Bannert, Walter

B

DIE ERBEN

1982, 96 min.

Prod.: Bannert Filmproduktion

Verleih: Cosmos

Charly, ein arbeitsloser Lehrling aus dem Arbeitermilieu, bewahrt Thomas im Schwimmbad vor einer Rauferei. Eine Freundschaft entwickelt sich. Thomas stammt aus einer gutsituierten Familie, aber weder er noch sein Bruder Ernst bekommen dort Zuneigung und Geborgenheit. Bei Thomas wachsen Hass und Aggressionen, er stößt mit Charly zu einer rechtsextremen Gruppe, die mit Lagerfeuerromantik und Kameradschaft um die Jugend wirbt. Sex und erste Liebe laufen in einer Atmosphäre der Unsicherheit und Enttäuschung ab. Thomas wächst immer stärker in die rechtsradikale Gruppe hinein. - Aktionsreicher Problemfilm zum Thema Jugend und Neonazis.

Katalog Austrian Films 1981 - 86, S. 5

B

HERZKLOPFEN

1985, 93 min.

Prod.: Bannert

Verleih: Cosmos

David und Susanne sind ein Liebespaar. Er lernt Werkzeugmacher, sie stammt aus einem großbürgerlichen Hause und ist die Tochter eines Politikers. Die beiden 16jährigen bilden gegen die Erwachsenen eine Einheitsfront. Susanne wird schwanger. Die beiden Halbwüchsigen zögern, ob sie das Kind behalten sollen - bis es zu spät ist und Susanne das Kind heimlich zur Welt bringt. Sie bekennt sich nunmehr zu ihrer kleinen Tochter und auch David weiß nun mit Sicherheit, dass er das Kind nicht weggeben will.

Katalog Austrian Films 1981 - 86, S. 87

u.a.

Berger, Christian

A

HANNA MONSTER, LIEBLING

BRD / Österreich

1989, s/w, 98 min.

Prod.: TVV Film Christian Berger, Lans / cult-film tv Hamburg

Verleih: Bundesverband kommunale Filmarbeit

Hanna und Leo erwarten ein Kind. Die Geburt verläuft kompliziert. Als Hanna ihr Baby sucht, findet sie ein unbeschreibliches lebendes Etwas. Im ersten Moment will Hanna sich umbringen. Doch dann bricht sie radikal mit ihrem bisherigen Leben und begibt sich auf die Suche ...

Katalog Austrian Films 1988, S. 23

C

RAFFL

1985, 100 min.

Prod.: TTV-Filmproduktion Christian Berger, Innsbruck

Verleih: -

Österreich

Winter 1810. Der verschuldete Kleinbauer Franz Raffl entdeckt zufällig das Versteck von Andreas Hofer, dem Führer der Aufständischen gegen die französischen Besatzer. Raffl ist im Zwiespalt. Einerseits braucht er das Geld, das auf den Kopf Andreas Hofers ausgesetzt ist, andererseits fürchtet er um sein Leben, wenn sein Verrat durch die eigenen Leute entdeckt würde. - Eine historische Episode aus dem Tiroler Freiheitskampf, nicht der längst mythologisierte Held Andreas Hofer, sondern sein Verräter Franz Raffl steht im Mittelpunkt.

Katalog Austrian Films 1981 - 86, S. 135

Weitere Filme:

MAUTPLATZ

1994

u.a.

Berner, Dieter

DER RICHTIGE MANN

TV:1981, Kino: 1982, 105 min.

Produktion: NEUE STUDIO Film, Wien für ORF

Verleih: -

Karl Hirschall, bereits 30, ist Mitglied einer Wiener Avantgardbühne in den frühen 70er Jahren. Als er sich mit viel Ehr', aber wenig Gage nicht mehr abfinden will, kehrt er zur bürgerlichen Existenz zurück. Er wird der "richtige Mann" für eine Lebensmittelfirma. Der Neuvertreter schafft für sich und seine Freundin eine Eigentumswohnung samt Inventar an. Als seine gestiegenen Einnahmen mit den gestiegenen Konsumansprüchen nicht mehr Schritt halten können, macht Karl illegale Geschäfte.

Katalog Austrian Films 1981 - 86, S. 39

JOINT VENTURE

1995, 100 min.

Produktion: EPO FILM

Verleih: -

Prag 1994. Hier finden sich noch Abnehmer für ausrangierte Kühlschränke, hier kann man noch günstig Häuser ersteigern - vorausgesetzt, man treibt einen tschechischen Strohhalm auf. Der greise Japaner Harada hat eine Strohhalm gefunden: Ewa, Tänzerin aus der Hotelbar. Sie soll für ihn ein Haus an der Moldau ersteigern. Jeder versucht sein Glück auf Kosten des anderen zu machen. Ein turbulentes Spiel aus Täuschung und Selbsttäuschung endet in einem tschechisch-österreichischen-japanischen Joint Venture.

Katalog Austrian Films 1995, S. 31

Weitere Filme:

ALPEN-SAGA

TV: 6 Teile.

1976-79

ARBEITER-SAGA

TV: 6 Teile.

1988

Teil. 5: DIE VERLOCKUNG

TV-ZDF: 23.4. 89)

u.a.

Bondy, Luc

DAS WEITE LAND

BRD / Österreich

1987, 101 min.

Prod.: SATEL-Filmproduktions-gesmbH, Wien / Almaro Filmproduktions-GmbH, München

Verleih: Filmverlag / Futura

Wien um die Jahrhundertwende: Friedrich Hofreiter, österreichischer Industrieller, genießt seine Geschäftsaktivitäten, die Liebe und die Erotik gleichermaßen als eine Form des Machtspiels. Zu seinen zahlreichen Opfern zählen die oft hintergangene und gedemütigte Ehefrau Genia, der berühmte russische Pianist Korsakow, der Bankier Natter, sein Hausarzt. - Verfilmung des im Fin de siècle angesiedelten Stücks von Arthur Schnitzler.

Katalog Austrian Films 1987, S. 17

u.a.

Cavalcanti, Alberto

HERR PUNTILA UND SEIN KNECHT MATTI

1955, 95 min.

Prod.: Wien-Film

Verleih: Neue Filmkunst

Komödie nach Bertolt Brecht: Gutsbesitzer Puntila (Curt Bois) ist ein feiner Kerl, zumindest, wenn er einen im Tee hat. So verspricht er im Vollrausch drei Frauen die Ehe, weist sie jedoch am nächsten Morgen arrogant ab. Für seine Toch-

Österreich

ter Eva hat er standesbewusst einen Attaché ausgesucht, was der gar nicht recht ist. Ausgerechnet auf der Hochzeitsfeier ändert er - betrunken - seine Meinung: Der einfache Chaffeur Matti soll Evas Mann werden. Fazit: nicht gerade brechtisch verfilmt, aber amüsant.

TV Spielfilm

u.a.

Cook, John

C

SCHWITZKASTEN

1978, 96 min.

Prod.: ebf-Film Rudolf Klingohr, Wien

Verleih: -

Hermann Holub, Mitte 20, lebt noch im Haushalt seiner Eltern. Als er seine Stelle als Gartenarbeiter aufgibt, um einem Konflikt auszuweichen, wird sein Leben unbeständig: Er verliert einen neuen Job nach dem anderen, auch bei seiner Freundin taucht er plötzlich nicht mehr auf ... Nach einer handfesten Auseinandersetzung mit seinem Bruder kommt Hermann ins Gefängnis. Nach der Haftentlassung wird er vom Vater ausquartiert, doch Hermann hat wieder Halt gefunden. Er findet eine Stelle als Lkw-Fahrer, zieht zu Vera und bleibt bei ihr, obwohl sie das Kind eines anderen erwartet: Er hat gelernt, sich Konflikten zu stellen und sich nicht nur als Opfer zu fühlen ... - Ein Film, der versucht, das gewöhnliche Leben, das die meisten Menschen führen (müssen), ernst zu nehmen ... eine Alltagsgeschichte..."

Helmut Zenker in: Katalog Austrian Films 1981 - 86, S. 231;

C

ARTISCHOCKE

1982, 113 min.

Prod.: Arabella Filmproduktionsges.m.b.H., Wien

Verleih: - / TV: 14.3.90 PRO 7

Ein 20jähriger kündigt seinen Job im Fotolabor einer Zeitung, um sich als Reporter zu etablieren, trennt sich nach Misserfolgen von seiner Freundin und bleibt nach einem Urlaub in Südfrankreich mit ungewisser Zukunft im Ausland. Die Geschichte eines "sanften" Aussteigers aus dem Wiener Milieu ist in den Details sensibel beobachtet, krankt jedoch an der spannungsarmen, gelegentlich zu klischeebeladenen Inszenierung; als Auseinandersetzung mit dem Lebensgefühl und -stil einer Gruppe heutiger Menschen interessant.

LEXIKON DES INTERNATIONALEN FILMS 1989/90, Bd 1, S.42

u.a.

Corti, Axel

A

WELCOME IN VIENNA

(Teil 3 der TV-Reihe Wohin und zurück)

1985 / Kino: Paris: 86, Wien: 87, s/w, 121 min.

Produktion: THALIA-Film, Wien, für ORF

Verleih: Futura / Filmverlag

... entstand nach einem autobiographisch geprägten Drehbuch von Troller. Der jüdische Wiener Freddy Wolff kehrt als Soldat der amerikanischen Armee nach Österreich zurück. Die lang ersehnte Ankunft in Wien wird jedoch überschattet von der Distanz mit der man dem Remigranten begegnet, von Korruption und Schwarzmarktgeschäften und vom schleichenden Verlust humanistischer Ideale.

Programm Kino Babylon, Berlin, Nov./Dez. 98

C

WOHIN UND ZURÜCK

TEIL 1: AN UNS GLAUBT GOTT NICHT MEHR

TV: 1982 / Kino: 1987, s/w, 109 min.

Prod.: team-film-production Gesellschaft m.b.H. & Co.KG, für ORF

Verleih: - / TV: 1986 ZDF

Weg deutscher, österreichischer und tschechischer Emigranten 1938 bis 1941 ins Ungewisse. Ferry ist 16 Jahre alt, sein Vater wurde in der Kristallnacht von der SS erschlagen. Er flieht nach Paris und Marseille, wo der Traum von Freiheit, von Amerika, greifbar wird. Aber nicht alle können die Stadt verlassen, und es ungewiss, ob alle aus dem Freundeskreis der Leidensgenossen auch in den USA aufgenommen werden.

TEIL 2: SANTA FE

s/w, 118 min.

Produktion: THALIA-Film Ges.m.b.H., Wien, für ORF

Verleih: - / TV: 1986 ZDF

Das Auswandererschiff aus Marseilles landet in New York. Einer von Ferrys Freunden, Freddy Wolff, versucht nun, in Amerika Fuß zu fassen, findet in der Emigrantenszene Hilfe beim Literaten Treumann, der wie Freddy aus Wien stammt.

Österreich

In dessen Delikatessenhandlung bekommt Freddy Arbeit. Nach einer Liebesgeschichte ohne Happy-End schließt sich Freddy der US-Armee an, um am europäischen Kriegsschauplatz in einer Informationsabteilung zu dienen. - Problemfilm über jüdische Emigranten, deren persönliche Schicksale in literarischer Qualität nachgezeichnet werden.
Katalog Austrian Films 1981 - 86

u.a.

Dor, Milan

MALAMBO

1985, s/w, 92 min.

Produktion: Milan Dor Filmproduktion, Wien

Verleih: - / TV: 25.10 1987

Nach dem Vorbild des großen Houdini will Chris, ein junger Mann aus der Provinz, Karriere machen. Er trifft auf den Jugoslawen Mischa, einen pffiffigen Lebenskünstler, der ihm zu Ruhm und Ehre verhelfen will. Doch der Erfolg lässt auf sich warten. Chris plant eine spektakuläre Aktion: gefesselt mit einer Zwangsjacke will er in die Donau springen und sich unter Wasser befreien. - Eine Komödie mit melancholischen Untertönen, porträtiert eine liebenswerte Gemeinschaft von "Wolkenschiebern" und "Traumtänzern".

Katalog Austrian Films 1981 - 86, S. 111

u.a.

Eggers, Jörg A.

ICH WILL LEBEN

1977, 99 min.

Produktion: Cine Mercury

Verleih: - / TV: 1.11.77 BR

Die Ehe der Ex-Schauspieler Antonia mit dem Wiener Neurologen Prof. Dr. Wolfgang Mach verläuft harmonisch. Wichtigstes Bindeglied zwischen den beiden ist ihr 11jähriger Sohn Niki. Bei einem Autounfall erleidet Niki schwere Schädel-Hirn-Traumen, die ihn zu einem lebenslänglichen Behindertendasein verurteilen. Gegen den Widerstand ihrer Umwelt, auch ihres Mannes, gibt die Mutter das Kind nicht in ein Heim, obwohl sie nicht nur ihr Eheleben belastet, sondern sich auch selbst isoliert. - "Hinter unserer ablehnenden Haltung gegenüber den Geistig- und Körperbehinderten ... hinter der Wertung des Lebens nach seiner Nützlichkeit in unserer Gesellschaft ... stehen Angst und Egoismus. Mit Vorurteilen schützen wir uns vor dem, der unsere Liebe braucht ... Wie nun die Familie damit fertig wird, wie sich das Verhältnis der Mutter zur Umwelt ändert und wie die Umwelt auf das Verhalten reagiert, all diese Szenen gestaltet der Film zu einer Auseinandersetzung mit dem Vorurteil." (Jörg A. Eggers)

Katalog: Austrian Films 1981 - 86, S. 225

Weitere Filme:

UP AND DOWN

Steig aus deinem Luftballon

1985

u.a.

Export, Valie

DIE PRAXIS DER LIEBE

BRD/Österreich

1985, 90 min.

Prod.: Valie Export Filmproduktion, Wien / Königsmark & Wullenweber Filmproduktion, Hamburg

Verleih: Cosmos

Die Journalistin Judith recherchiert einen nicht geklärten tödlichen Unfall in einer Wiener U-Bahn-Station und stößt dabei auf eine internationale Waffenschmugglerorganisation. Probleme in Judiths Beziehung mit dem Arzt Dr. Josef Fischhoff nehmen immer ärgere Ausmaße an und setzen bei Judith aggressive Phantasien frei. Ihr zweiter Freund, der Industrielle Alfons Schlögel, ist in die Waffenschmuggelaffäre verwickelt. Erst langsam entdeckt Judith die Zusammenhänge und durchschaut Schögel's Versuch, Judith für sich auszunutzen. - Video-Überwachung in U-Bahnen und im Straßenverkehr, Tonbänder und Fotos nehmen sowohl als Gestaltungselement als auch inhaltsbezogen eine zentrale Stellung ein. Mittelmäßigkeit, Lüge und Gewalt werden als Hauptthemen auf den Handlungsebenen der Privatsphäre, der Gesellschaft und der Medien mit behutsam eingesetzten Stilmitteln aus der Videoavantgardekunst umgesetzt.

Austrian Films 1981 - 86, S. 59

UNSICHTBARE GEGNER

1977, 100 min.

Prod.: Valie Export Filmproduktion, Wien

Verleih: - / TV: 19.1.1978 ZDF

Anna, von Beruf Fotografin und Video-Reporterin, erwacht eines Morgens und hört im Radio die Warnung, dass unsichtbare fremde Mächte im Begriff sind, die Erde in Besitz zu nehmen, indem sie die Form der Menschen annehmen und

Österreich

dann deren Bewusstsein verändern. Das Ziel dieser Fremdherrscher, Hyksos mit Namen, ist die Zerstörung der Erde; die Meldung besagt auch, dass jeder Mensch bereits von den Hyksos besetzt sein kann und als solcher natürlich die Existenz der Hyksos bestreiten wird. - "... Zerstörung der Umwelt und Innenwelt, Inhumanität, Brutalität, Aggressivität, wachsende Entfremdung der Menschen untereinander, sinnentleertes Dasein, dieses Psychopanoptikum der Gegenwart stellt Valie Export in handfesten, treffenden Bildern und in oft unerwartet komischen Passagen dar ..."

Peter Hajek im "Kurier", 28.10.1977 zitiert in: Katalog Austrian Films 1981 - 86, S. 233

Weitere Filme:

MENSCHENFRAUEN

1980

u.a.

Fädler, Hans

C

WIENER BRUT

1985, 97 min.

Prod.: Hans Fädler

Verleih: -

Hilde, eine junge Bewährungshelferin, lernt in einem "besetzten" Haus die Welt "sozial gefährdeter" Jugendlicher kennen. Der Schwule Lyn avanciert als Butler bei Prinzessin Maria Carolina. Die hohen Damen geraten in Panik, als der Kokainlieferant von der Polizei geschnappt wird. Die Prinzessin beschließt, selbst die Macht im Staat zu übernehmen. Es werden nur noch Terroristen gesucht, die Parlament und Fernsehen besetzen sollen. Butler Lyn gibt seine Hausbesetzer-Freunde als Organisation "Schwarzer Freitag" aus. Aber die Allianz von Monarchisten und Anarchisten scheitert an deren Forderung, nach gelungener Revolution die Oper in einen Rockpalast zu verwandelt. - Exotische Interpretation des Lebens der Außenseiter und arbeitslosen Jugendlichen, Mischung aus Wiener Szene, Travestie, österreichischer k.u.k.-Parodie und Underground.

Katalog Austrian Films 1981 - 86, S. 165

u.a.

Flicker, Florian

A

HALBE WELT - GUTE NACHT

1993, 85 min.

Prod.: ALLEGRO-Film, Wien

Verleih: Silver Cine

Die tödlichen Strahlen der Sonne machen ein Leben am Tag unmöglich. Nur die Nacht bleibt den Menschen zum Leben; tagsüber schlafen sie in verdunkelten Räumen und suchen Schutz vor der Sonne. Die Einen, die "Weißen", besitzen das Monopol auf die Vergangenheit und produzieren mittels alter Naturaufnahmen elektronische Illusionen für eine unsichtbare Elite. Die Anderen, die "Schwarzen", bemächtigen sich dieser Illusionsmaschine und manipulieren sie. In Sunny's Tagesbar trifft sich die Halbe Welt.

Katalog Austrian Films 1992/93, S. 13

A

SUZIE WASHINGTON

1998, 87 min.

Prod.: Allegro Film, Wien (mit Unterstützung des Filminstituts) / ORF / Land Salzburg / Stadt Salzburg

Verleih: Neue Visionen Filmverleih

Nana, Lehrerin aus dem Osten Europas, will nach Amerika und dort ein neues Leben beginnen. Bei einer Zwischenlandung in Wien entdecken die Behörden ihr gefälschtes Visum und arretieren sie. Die Abschiebung droht, doch Nana - die alles will, nur nicht zurück - gelingt die Flucht. Von nun an muß sie ständig in Bewegung bleiben, und die Polizei ist ihr auf den Fersen. In Gesellschaft anderer illegaler Grenzgänger flüchtet Nana alias "Suzie Washington" an die grüne Grenze, dem Niemandsland zwischen Ost und West. Doch Polizisten, Kühe und einsame Männer stehen immer im Weg.

Katalog, Festival Saarbrücken '98

Weitere Filme:

DAS ATTENTAT

1989

u.a.

Frankfurter, Bernhard

C

K.U.K.

1983, 80 min.

Prod.: Bernhard Frankfurter, Wien

Verleih:-

Eine Dreiecksgeschichte zwischen dem schönen Transvestiten Daisy, dem berollschuhten Kommunikationsflitzer Harry Up und dem Lokalreporter Mickey, der sich in die infantile Welt von Mickey Mouse flüchtet. Der Titel "K.u.K" steht für

Österreich

"Kunst und Kommunikation". - Als vordergründige Handlung wird eine komische, manchmal auch traurige Beziehungsgeschichte erzählt. Auf der anderen Ebene werden theoretische Überlegungen zum Thema Film, den verschiedenen Stilmitteln und Aussagemöglichkeiten angestellt. (Salzburger Volksblatt)
Katalog Austrian Films 1981 - 86, S. 105

u.a.

Frosch, Christian

DIE TOTALE THERAPIE

1997, 124 min.

Prod.: PRISMA FILM, Wien

Verleih: -

Neun Personen nehmen in einem entlegenen Landgut an einem Selbsterfahrungskurs teil. Dr. Romero, ein charismatischer Therapeut, und seine Helfer konfrontieren sie mit ihren Problemen. Abgeschlossen von der Umwelt geraten die Seminarteilnehmer mehr und mehr in den Bann der Therapie. Als der Therapeut ermordet aufgefunden wird, bricht Panik aus; die Psychotherapie wandelt sich in Psychoterror.

Katalog Austrian Films 1997, S. 37

u.a.

Glawogger, Michael

DIE AMEISENSTRASSE

1995, 90 min.

Prod.: DOR FILM

Verleih: -

Eine Gruselkomödie. Mitten in Wien steht ein altes Mietshaus. Es sind kleine Welten, die ein Besucher Stockwerk für Stockwerk entdecken kann: Querulanten, Sammler, Vergessene, Menschen mit Obsessionen und versteckten oder offenen Leidenschaften.

Programm Kino in der Brotfabrik, Berlin, November 1998

KINO IM KOPF

1996, Farbe und s/w, 87 min.

Prod.: DOR-FILM, Wien

Verleih: -

... Die Idee ist geradezu brillant: Michael Glawogger (*DIE AMEISENSTRASSE*) rief per Zeitungsannonce fast ein Dutzend potentieller Filmemacher zusammen, um ihnen die Gelegenheit einzuräumen, endlich ihren lang erträumten Film zu entwerfen. Ergebnis ist ein Kaleidoskop abstruser, genialischer oder naiver Einfälle, die tatsächlich, zumindest bruchstückhaft, vor der Kamera umgesetzt werden. Ein Film aus lauter Anfängen, eine Liebeserklärung an das utopische Potential des Kinos schlechthin.

Programm Kino in der Brotfabrik, Berlin, November 1998

u.a.

Glück, Wolfgang

38 - AUCH DAS WAR WIEN

38 - HEIM INS REICH / 38

BRD / Österreich

1986, 97 min.

Prod.: SATEL-Fernseh- und Filmproduktion, Wien / Almaro Film München

Verleih: Filmverlag/Futura / auch Progreß, DDR(B)

Friedrich Torberg beschrieb in seinem Roman "Auch das war Wien" die Ereignisse der Jahre 1937/38 aus der Perspektive der Josefstadtschauspielerin Carola Hell und dem jüdischen Schriftsteller Martin Hofmann. Die tragische Liebesgeschichte wurde 1986 von Wolfgang Glück unter dem Titel "38" verfilmt.

Programmheft Kino Babylon, Berlin, Nov./Dez. 98

DER SCHÜLER GERBER

BRD / Österreich

1981, 92 min.

Prod.: SATEL-Fernseh- und Filmproduktion / Arabella Filmproduktion, Wien / Almaro Film München

Verleih: Fox

C

C

C

A

B

Österreich

Der intelligente Mittelschüler Kurt Gerber, der das Jahr der Reifeprüfung absolviert, hat persönliche und schulische Probleme. Da seine schwache Seite Mathematik ist, benützen sein Klassenvorstand und sein Professor in diesem Fach jede Gelegenheit, um den aufgeweckten und selbstsicheren Schüler zu demütigen. Kurt nimmt den ungleichen Kampf gegen den sadistischen Professor auf, der schließlich mit dem Selbstmord von Kurt Gerber endet. Der Schüler springt in dem Augenblick in den Schulhof, als ihm sein Freund die Nachricht von dem erfolgreichen Ergebnis der mündlichen Reifeprüfung überbringen will. - Getreue Verfilmung des 1930 erschienenen Bestseller-Schülerromans von R. Torberg. *Katalog Austrian Films 1981 - 86, S. 41*

C

ES WAR DOCH LIEBE

1997, 90 min.

Prod.: WEGA-FILM, Wien

Verleih: -

Sabine bleibt diesen besonders heißen Sommer über in Wien. Über Nacht die Scheidung - nach 14 Jahren Ehe "Ohne Grund!". Und keiner ist Schuld, "auseinandergelebt", wie zehntausend andere. Sabine geht das neue Leben an: der Behördenweg ist lang und dornig, Geld fehlt, sogar fürs Dringendste. Die Sommerwochen vergehen. Sabine verlässt das einst so sichere Nest, versucht wieder zu arbeiten und nach Jahren des Schweigens die Eltern wiederzufinden. Es kommt der Herbst. Und mit Erstaunen stellt Sabine fest: es wird heller, fröhlicher. "Ohne Grund" kommen bessere Tage. *Katalog Austrian Films 1996, S. 21*

u.a.

Gruber, Andreas

A

SCHALOM, GENERAL

1989, 100 min.

Prod.: Thalia-Film / ORF

Verleih: Europolis

Ein Zivildienstleistender in einem Alten- und Pflegeheim führt mit einem gelähmten Wehrmachtsoffizier einen verbissenen Kleinkrieg, in dem ihre völlig unterschiedlichen Lebensauffassungen aufeinanderprallen. Im Laufe ihrer Beziehung entwickeln die Kontrahenten jedoch Toleranz und Verständnis füreinander, so dass eine Verständigung möglich wird. Die geglättete Verzahnung von dokumentarischen Teilen und der Spielhandlung macht den Film zu einer wichtigen Auseinandersetzung mit dem Alter. Da die zentralen Themen Toleranz und Verständigung mit Witz und Ironie aufbereitet werden, umgeht er schulmeisterliche Trockenheit und präsentiert seine Botschaft höchst unterhaltsam.

LEXIKON DES INTERNATIONALEN FILMS 89/90, a.a.O., S. 595

A

HASENJAGD - VOR LAUTER FEIGHEIT GIBT ES KEIN ERBARMEN

Österreich / BRD / Luxemburg

1994, 105 min.

Prod.: PROVINZ FILM INTERNATIONAL, Wels / DANIEL ZUTA FILMPROD. (BRD) / RATTLE-SNAKE PICTURES (Lux.)

Verleih: MFA

Februar 1945: aus dem KZ Mauthausen entfliehen 150 sowjetische Offiziere, deren Exekution unmittelbar bevorsteht. Die SS erteilt an die Bevölkerung der umliegenden Dörfer den Befehl, sich an der Suche nach den Flüchtigen zu beteiligen. Nur ganz wenige Zivilisten verweigern sich der nun einsetzenden "Hasenjagd". Andreas Gruber ist ein eindringlicher Film gelungen. Seine Zeichnung menschlicher Verhaltensweisen in Extremsituationen ist überaus differenziert und vermag, das Geschehen über seinen historischen Zusammenhang hinaus wirksam werden zu lassen.

Programm Kino in der Brotfabrik, Berlin, April 1996

C

DRINNEN & DRAUßEN

1984, s/w, 92 min.

Prod.: Adi Mayer Film KG, Wien

Verleih: - / TV: offen

Alfred Hauser wurde vor vier Jahren in die psychiatrische Anstalt Min wegen psychotischer Angstzustände eingeliefert; er gilt als "chronifizierter Patient" ohne Chancen auf Entlassung, zumal seine Mutter sich nach sieben fehlgeschlagenen Versuchen außerstande sieht, ihn wieder bei sich aufzunehmen. Die angehende Sozialarbeiterin Renate versucht, ihrem ersten Patienten zur Entlassung zu verhelfen. Sie scheitert in zweifacher Hinsicht: beruflich, da sie sich gegen die Apathie und Routine ihrer "Profikollegen" nicht durchsetzen kann und privat: Sie wagt nicht den letzten Schritt - Hauser bei sich aufzunehmen. - Der ehemalige Sozialarbeiter Andreas Gruber konfrontiert seine Kritik an den Zuständen in österreichischen und psychiatrischen Anstalten mit den subjektiven Gründen für das Scheitern der Sozialarbeiterin.

Katalog Austrian Films 1981 - 86, S. 67

C

DIE SCHULD DER LIEBE - (VERLASSENSCHAFT ODER DIE SCHULDIG GEBLIEBENE LIEBE)

Österreich / Schweiz

1997, 120 min.

Prod.: WEGA-FILM, Wien / PROVINZ FILM INTERNATIONAL (CH)

Verleih: -

Österreich

Der alleinstehende Simon Granderath wurde von seiner Haushälterin tot in seiner Wohnung gefunden. Monika Besse identifiziert auf der Pathologie den Leichnam als den ihres Vaters. Kommissar Schweiger zeigt Monika die minutiösen Vorbereitungen, die Simon Granderath schon für sein Begräbnis getroffen hat. Monika hat dafür keine Erklärung. Als der Obduktionsbefund den natürlichen Tod und die vorangegangene schwere Herzerkrankung des Vaters feststellt, erkennt Monika erschrocken, wie wenig sie von diesem Menschen wusste, der doch ihr Vater war. Mit einigen Fotos, ein paar Adressen und Gesprächsterminen, die über den Tod hinaus in Simons Terminkalender eingetragen sind, macht sich Monika auf den Weg, ihrem Vater näher zu kommen ...

Katalog, Filmfestival Max Ophüls Preis, Saarbrücken 1998

u.a.

Haneke, Michael

DER SIEBENTE KONTINENT

1989, 90 min.

Prod.: WEGA-Film, Wien

Verleih: Ventura

Der Film verfolgt das Leben von Georg, seiner Frau Anna und deren Tochter Eva über einen Zeitraum von drei Jahren: Es ist die Geschichte eines beruflichen Aufstiegs, vom Preis der Anpassung, von der geistigen Atemnot, es ist eine Familiengeschichte und es ist die Geschichte einer gelebten Konsequenz.

Katalog Austrian Films 1988, S. 17

A

BENNY'S VIDEO

Österreich / Schweiz

1992, 105 min.

Prod.: WEGA-Film Wien, Bernard Lang Zürich

Vertrieb: Pandora

Ein etwa 13jähriger Wiener Gymnasiast, dessen Fantasie durch Fernsehen und Videofilme und dröhnende Musik überfüttert ist, tötet halb aus Mutwillen, halb aus Neugier ein gleichaltriges Mädchen. Ohne Anzeichen innerer Erregung beseitigt er die Spuren der Tat ... Der Film beschreibt mit verstörender Konsequenz den Verlust von Wirklichkeitsgefühl, Leidenschaft und Leidensfähigkeit.

Lexikon des Internationalen Films, Rowohlt Taschenbuch Verlag, Reinbek, 1995, Bd. A-C

A

AMOK - 71 FRAGMENTE EINER CHRONOLOGIE DES ZUFALLS

Österreich / BRD

1994, 100 min.

Prod.: WEGA-Film / Camera Film, ZDF / arte

Verleih: Sputnik

Erzählt wird die Geschichte einer Handvoll Personen bzw. Familien, die miteinander nichts zu tun haben, außer, dass sie einen Tag an einem bestimmten Ort zu einer bestimmten Zeit zusammentreffen. Einer von ihnen ist der Täter, die anderen sind die Opfer. Diese Funktionen wären austauschbar ... Herauszufinden, warum wer was tut, ist die Aufgabe des Zuschauers. Meine Aufgabe war es, ein Fragenkonstrukt zu errichten, Antworten zu vermeiden, vielfältige und widersprüchliche Interpretationen zu ermöglichen. Lassen Sie mich in der Inhaltsangabe nicht mit Beschreibungen, die immer auch Interpretationen sein müssen, gegen diese Prämisse verstoßen. Der Film ist der letzte Teil einer Trilogie (*DER SIEBENTE KONTINENT*, *BENNY'S VIDEO*). Ihr Gegenstand ist die emotionale Vergleitscherung meines Landes, ihr Motto ein Satz aus Pascals "Wette": "Vous êtes embarqués."

Michael Haneke in: Katalog Austrian Films 1993/94, S. 12

A

DAS SCHLOSS

Österreich / BRD

1996, 125 min.

Prod.: WEGA-Film Produktionsges.m.b.H. in Zusammenarbeit mit ORF/ BR/Arte

Verleih: offen / TV: 3SAT 19.11.98

... evoziert die Absurdität eines Lebens, das in einer grausamen Weise einem Gefängnisdasein gleicht, ohne dass Mauern und Ketten erkennbar sind. Ulrich Mühe (Landvermesser K.) irrt als ein von Gott und der Welt verlassener Mann durch Schneestürme und die Einsamkeit der Tage ... Man spürt, wie sehr Unverständnis und Erschöpfung seine naive Lebenshaltung brechen und einen zerbrochenen Menschen zurücklassen. Michael Hanekes Schloss-Adaption ist auch deshalb eine gelungene Literaturverfilmung, weil sie Kafkas Prosa als einen unverzichtbaren Bestandteil des Films etabliert. Und wie in früheren Filmen entwickelt Haneke auch im Schloss eine Dynamik des Erzählens, die immer tiefer in die Nachtseiten des menschlichen Lebens führt. Mit kühler Notwendigkeit kommen alle Schrecken an die Oberfläche des Bewusstseins. Die Text-Bilder werden zur Bühne abgründiger Emotionen. In diesem Welt-Entwurf eines von vielen Einsamkeiten und Irritationen heimgesuchten Lebens wirken einige der besten deutschsprachigen Schauspielerinnen und Schauspieler mit, die den Film in eine Seelenlandschaft aus Angst und Entsetzen transformieren.

Klaus Dermutz in Katalog Internationales Forum des Jungen Films 1997, S. 46

C

Österreich

Weitere Filme:

LEMMINGE (1-2)

(TV)

1979

FUNNY GAMES

1997

u.a.

Harather, Paul

A

INDIEN

1993, 86 min.

Prod.: DOR FILM, Wien

Verleih: Sputnik

Heinzi Bösel, ein kleinbürgerlicher Widerling, und Kurt Fellner, ein vom Yuppie-Zeitgeist gestreifter Streber, reisen als Inspektoren des Gast- und Hotelgewerbes durch die Provinz. Aus der anfänglichen Feindseligkeit entsteht eine Freundschaft, die am Schluss selbst der Intensivstation standhält.

Katalog Austrian Films 1993/94, S. 23

Weitere Filme:

WEIHNACHTSFIEBER

1997

u.a.

Heinrich, Margareta

C

DURCH DICK UND DÜNN

1987, 93 min.

Prod.: NEUE STUDIO FILM Gesellschaft m.b.H., Wien für ORF

Verleih: -

Eva - erfolgreiche Werbemanagerin, hat Gewichtsprobleme. Trotz Diät und Hungerkuren machen Anfälle von Fresssucht alle Vorsätze und Versuche hinfällig, ihre Leibesfülle auf das Gewicht von früher zu reduzieren. - Satirischer Frauenfilm

Katalog Austrian Films 1981 - 86, S. 69

Weitere Filme:

IHR GLÜCKLICHEN AUGEN

(TV)

1992

TOTSCHWEIGEN

(Dok. mit E. Erne) (A/D/NL)

1994 (A: FdDK)

u.a.

Hengstler, Wilhelm

B

FEGEFUEER

1988, s/w, 90 min.

Produktion: EPO-Film

Verleih: Sputnik

Verfilmung des autobiographischen Romans von Jack Unterweger, zu lebenslanger Haft wegen Totschlags verurteilt. Schwarzweiß in sicherer kontrapunktischer Ausbalancierung von Bild und Ton, spannend aufgebaut, nicht ohne Glamour (Nachtleben, schöne Frauen). "Perfekt" - ein anderes Wort fällt mir dafür nicht ein.

Brigitte Thurm in: FILM UND FERNSEHEN 4/89 S. 24

Weitere Filme:

AUF ERZ GEBAUT

(Dok.-Spielfilm)

1984

HUNDELIEBE

(Dok)

1992

TIEF OBEN

1993/94

u.a.

Kaufmann, Manfred

C

GEFISCHE GEFÜHLE

1980, 117 min.

Prod.: Manfred Kaufmann / Signal-Film Gerhard Kleindl, Wien

Verleih: -

Silvia und Walter: Sie arbeitet als Buchhändlerin, er an einem Videofilm über ein Ehepaar, das sich nach 25 Jahren getrennt hat. Walter erfährt zwei Versionen der gemeinsamen Ehegeschichte, deren Mechanismen auch in seiner Beziehung spürbar sind, die durch die Existenz einer dritten Person in eine offene Krise geraten ist. Ihr gemeinsamer Freund, ein Homosexueller, hat ebenfalls Partnerschaftsprobleme. - "... Frauenemanzipation und gleichzeitiges Abbröckeln der Vormachtstellung des Mannes, Scheidungsproblematik eines älteren Ehepaares und Beziehungskomplikationen zwischen Homosexuellen ..."

Multimedia, Nr. 13/1980, Wien zitiert in: Katalog Austrian Films 1981 - 86, S. 221

u.a.

Österreich

Kino, Kitty

KARAMBOLAGE

1983, 100 min.

Produktion: NEUE STUDIO FILM, Wien

Verleih: Endfilm

In einer trostlosen Stimmung verschlägt es die Kunstgeschichtsstudentin Judit in ein zwielichtiges Wiener Espresso. Sie perfektioniert ihr Billardspiel. Tritt in einen Club ein. Als Siegerin bei Clubwettkämpfen findet sie plötzlich wieder Beachtung unter den "Künstlerfreunden" - Probleme einer Frau, die sich in einer frauenfeindlichen Umwelt behaupten will, zwischen High-Society und Vorstadtespresso.

Katalog Austrian Films 1981 - 86, S. 97

B

DIE NACHTMEERFAHRT

1986, 73 min.

Prod.: THALIA-Film, Wien für ORF

Verleih: Endfilm

War es in *KARAMBOLAGE* (1983) der kuriose Einfall, die Protagonistin im Wettbillard gegen Männer antreten zu lassen, um im Verlauf des Spiels männliches Rollenverhalten ad absurdum zu führen, so wächst hier der Heldin ein Bart ... An vier Schauplätzen - Wohnung, Straße, Disco und Nachtlokal - wird gestisch wie verbal ein zweieinhalbjahrtausendjähriger weiblicher Anpassungsmechanismus enthüllt. ... Traditionell "weibliches" Verhalten erweist sich - genauso wie hergebracht "männliches" - stärker als Folge von Konventionen denn biologisch begründet. Nach den Gesetzen komödiantischer Phantastik angetreten - Song, Verwandlung und Vision einbeziehend - bietet die Regisseurin eine märchenhafte Aufhebung: Lilly, das Fotomodell, das Körper und Geist an die Männer verkaufte, macht Karriere als Hermaprodit. Mit dem Schnurrbart wuchs ihre Widerstandskraft gegen leibliche und seelische Preisgabe zu. Das fulminante Finale zeigt eine schwebende Lilly mit sternenhaft glitzernden Garderoben, in Rauch und Feuer gehüllt.

gekürzt aus: Brigitte Thurm in: FILM UND FERNSEHEN 5/88, S. 31/32

u.a.

B

Knilli, Maria

LIEBER KARL

Österreich / BRD

1985, 89 min.

Prod.: VOISSFILM, München / BR / ORF

Verleih: Filmverlag / Futura

... präzise und sensible sozialpsychologische Studie über die Tyrannis kleinbürgerlicher Eltern. Der Vater will, dass der "Bua" etwas "Besseres" wird: Arzt. Die verhärmte Mutter möchte, was der Vater verlangt. Von früher Kindheit an durch Vorentscheidungen und hartes Reglement angepasst, wehrt sich Karl nur noch unbewusst, mit physischer Übelkeit und Erbrechen, gegen Zwänge ... Unter seelischen Krisen und durch Lehrerbestechung kommt der Junge doch noch durchs Abitur und danach auf die Universität. Eher zufällig gerät er auf ein Rockfestival und erfährt dort eine ihm ganz unbekannte Entkrampfung. Die Gemeinsamkeit mit einem Mädchen dauert zwei Tage und Nächte, bis der Vermisste von den Eltern zurückgeholt und wieder unter Aufsicht gestellt wird. Doch das Erinnern an seine erste Liebe führt zu seelischem Aufbruch. Es lässt den Zuschauer auf Karls Erwachen hoffen ... Der Film, mehrfach preisgekrönt, ist dicht und genau gearbeitet. Er entstand offenbar vor dem Hintergrund autobiographischer Erfahrung.

gekürzt aus Brigitte Thurm in: FILM UND FERNSEHEN 5/88, S. 31

u.a.

A

Kratz, Käthe

ATEMNOT

1984, 95 min.

Prod.: NEUE STUDIO FILM, Wien

Verleih: Kinofilm

Wien zu Beginn der achtziger Jahre: Tina, Tochter aus gutem Haus, besucht die Eliteschule und dürfte eigentlich keine Probleme haben. Aber sie liegt nach einem Selbstmordversuch in der psychiatrischen Abteilung. Dort lernt sie Gerhard kennen, einen Installateurlehrling, der ebenfalls Selbstmord begehen wollte. Sie verlieben sich. Aus der Klinik entlassen, stellen die unterschiedlichen Milieus das Hauptproblem einer gemeinschaftlichen Basis dar. - Moderne Liebesgeschichte um die tatsächliche Affäre der polizeilichen Auflösung des alternativen Jugendzentrum "Gassergasse" in Wien. Der Film will die Perfidie falscher Liberalität und die gefühlskalte Umwelt aufzeigen, die junge Menschen keine Zukunft mehr erkennen lässt.

Katalog Austrian Films 1981 - 86, S. 21

B

Weitere Filme:

LEBENS LINIE (1-5)

TV-Serie (alle Teile sind auch im Kino gelaufen) 1983-95

u.a.

Österreich

Kreihsl, Michael

A

CHARMS ZWISCHENFÄLLE

1995, 88 min.

Prod.: WEGA-FILM, Wien

Verleih: Ventura

Vor der Tür des Schriftstellers schläft seit einiger Zeit ein Obdachloser. Der Schriftsteller schüttet ihm heißes Wasser ins Gesicht und wirft ihn hinaus. Von da an nehmen verworrene Dinge ihren Lauf. Am Ende zieht der Obdachlose in sein Zimmer ein.

Katalog Austrian Films 1996, S. 12

u.a.

Lauscher, Ernst Josef

B

KOPFSTAND

1981, s/w, 102 min.

Prod.: Herbert Kolle., Wien

Verleih: FiFiGe

Nach einer tätlichen Auseinandersetzung mit seiner Mutter, die ihn zu Unrecht beschuldigt, Drogen einzunehmen, und heftigen Protesten gegen die Verhörmethoden auf der Wachstube wird der Jugendliche Markus Dorn in eine psychiatrische Anstalt eingeliefert. Dort gerät er in den Teufelskreis von medikamentöser und E-Schock-Behandlung. - ein Film über den (gar nicht so ungewöhnlichen) Weg eines Jugendlichen durch das Labyrinth psychiatrischer Behandlung. Lauscher plädiert für offene Anstalten und für die natürliche Kommunikation zwischen jungen und alten Menschen.

Katalog Austrian Films 1981 - 86, S. 103

C

DAS TÄTOWIERTE HERZ

1991, 94 min.

Prod.: WEGA-FILM, Wien

Verleih: -

Nino, Sizilianer, hält sich in Wien mit Gaunereien über Wasser. Konrad, Schauspieler, lebt vom Synchronisieren. Seine Spezialität: das Imitieren von Stimmen. Nino, aus dem Gefängnis entlassen, träumt vom besseren Leben, und Konrads Sprachtalent beflügelt seine Phantasie. Die schöne, aber lockere Marine, der Bauunternehmer, der Schwarzgeld wäscht und ein Journalistenfreund von Konrad sind die Figuren in diesem Spiel.

Katalog Austrian Films 1990/91, S. 37

Weitere Filme:

ZEITGENOSSEN

1982

u.a.

Leber, Titus

C

ANIMA - SYMPHONIE FANTASTIQUE

1981, 82 min.

Prod.: Clasart Film- und FernsehproduktionsgbH., München / TITUS-Film, Wien

Verleih: - / TV: offen

Ein junger Mann, Typus des soldatischen Junggesellen, ist auf der Suche nach der Anima - dem ewig Weiblichen, das ihm abwechselnd als Jungfrau, Hure, Mutter, Heilige aber auch als Hexe erscheint. Die filmische Visualisierung des sogenannten "Mythos von der Junggesellenmaschine" bewegt sich im Spannungsfeld zwischen der Entstehung von Hector Berlioz' "Symphonie Fantastique" (1830) und Marcel Duchamps "Großes Glas" (1920). Die Schöpfer dieser beiden Werke, zwei entgegengesetzte Vertreter junggesellischer Einsamkeiten, treten einander in der Rahmenhandlung des Films gegenüber. - Experimenteller Film: ein Jahrhundert von Männerphantasien in der Widerspiegelung der Seele des Mannes, der das "Ewig-Weibliche" zu erreichen trachtet.

Katalog Austrian Films 1981 - 86, S. 17

u.a.

Lehner, Fritz

C

NOTTURNO (1-2)

Teil 1: Die Liebe hat gelogen / Teil 2: Die Winterreise - (TV-Fassung: Mit meinen heißen Tränen)

1988, 104 min. bzw. 136 min.

Produktion: team-film-production, Wien für ORF

Verleih: - / TV. 7.9.1992 arte

Österreich

Im Sommer 1823 liegt Franz Schubert im Krankenhaus wegen seiner Syphilis; die Haare fallen ihm aus; Schober, der Freund, mit dem er gemeinsam die Dirne besucht hat, schenkt ihm eine Perücke. Schubert wagt sich wieder unter Freunde, kann aber die Lebensfreude und Liebschaften nicht mehr teilen - nur seine Musik ist willkommen. Im Herbst 1827 nimmt Schubert am Ausflug zum Fest im Schlossgarten teil. Das Mädchen Magdalena kümmert sich um ihn, er scheint wieder in die lustige Runde integriert zu sein, verliebt sich. Doch Magdalena erklärt ihm, dass Schober sie dafür bezahlt, dass sie sich um Schubert kümmert. Herbst 1828, Schubert wohnt bei seinem Bruder Ferdinand und der Stiefschwester Josefa. Er vereinsamt, verlässt kaum das Zimmer, erkrankt. Auch Josefas Zuneigung hält seinen Verfall nicht mehr auf. Schubert stirbt am 19. November 1828. - Die realistische Handlung bricht mit Schubert-Klischees und stellt die Person in die Gesellschaftszusammenhänge eines aufbruchgestimmten Wiener Bürgertums.

Katalog Austrian Films 1981 - 86, S. 116

JEDERMANNS FEST

Österreich / BRD / Frankreich

1997, 120 min.

Prod.: WEGA-Film, Wien / STUDIO BABELSBERG (D) / STAR PRODUCTION (F) mit WDR

Verleih: -

Der Film spielt in der Gegenwart und zeigt einen Menschen, der plötzlich und mitten im prallen Leben stehend mit seinem Ende konfrontiert wird, wie es jederzeit jedermann passieren kann. Ein Fest des überaus erfolgreichen Jan Jedermann, das an einem Mittag im Herbst beginnt und erst am nächsten Morgen endet, wird unvorhergesehen zu einem Abschiedsfest, bei dem seine verzweifelten Bemühungen um den Sinn des Lebens und die Angst vor dem Tod zu seinem Drama werden.

Katalog Austrian Films 1997, S. 23

u.a.

List, Niki

MÜLLERS BÜRO

1985, 95 min.

Prod.: WEGA- Film, Wien

Verleih: Concorde (1985) auch Progreß/DDR

Musikalische Detektivparodie. Darin werden Privatdetektiv Max Müller, sein Freund und Compagnon Larry und eine rätselhaft kühle Blonde in das Zusammenspiel und die Machtkämpfe dreier Gangsterbanden verwickelt, die - Bertolt Brecht lässt grüßen - unter Führung eines Großindustriellen die Stadt unter sich aufteilen wollen. Die nach bewährten Krimi-Modellen gebaute Story, in der ein Drehpunkt den anderen jagt, ist souverän montiert aus Versatzstücken, Bildern, Situationen, Klischees aus Film- und Fernsehgeschichte, Theater, Literatur und nicht zuletzt Musik ... List reitet auf der Nostalgiegabel und parodiert sie zugleich ... Anzumerken ist unbedingt, dass der Film auch bei Zuschauern "funktioniert", die die Originale, mit denen List umspringt, nicht kennen. Ursachen dafür dürften unter anderem die - trotz aller Brechungen und Unterbrechungen - kulinarisch wirkenden Musiknummern, harter und sentimentaler Sex und die rasante Dynamik der Handlungsumbrüche und Schnittfolgen sein.

Brigitte Thurm in: FILM UND FERNSEHEN 5/88, S. 32

MALARIA

1983, 85 min.

Prod.: Arbeitsgemeinschaft List/Selikowski Produktion, Wien

Verleih: FiFiGe (unter dem Titel: CAFE MALARIA)

Das Café Malaria ist Treffpunkt der Jugend in Wien - "ein Szenelokal", das vorwiegend nachts von den verschiedensten Typen frequentiert wird. - Als Parodie auf die Zeitgeist-Jugend war *MALARIA* ein großer Publikumserfolg.

Katalog Austrian Films 1981 - 86, S. 113

HELDEN IN TIROL

Österreich / Schweiz / BRD

1998, 105 min.

Prod.: CULT-FILM, Wien / Bernhard Lang AG (CH) / Zeitsprung Film und TV ProduktionsGmbH (BRD)

Verleih: offen

Helden, ein Dorf in einem vergessenen, abgelegenen Tal in Tirol. Da, wo die Welt noch in Ordnung ist, wo der einfache Wilderer Max die arme Emma liebt, doch ihrem Glück, einer Heirat mit dem reichen Sohn des geldgierigen Bürgermeisters, nicht im Wege stehen will. In Helden, wo der Pfarrer Johannes die Gemeinde mit seinen Predigten noch immer zu Begeisterungstürmen hinreißen kann, wo der Dorfälteste immerhin 300 Lente zählt und wo der Dorftrottel Marcel Proust liest, ist die Zeit stehengeblieben. Da, eines Tages ist das Idyll bedroht, denn der Bürgermeister plant das unberührte Dorf an den Tourismus zu verschachern, und dem muss sich der Held Max natürlich entgegenstellen und den Kampf gegen das Unrecht aufnehmen. Wen wundert's da, dass sich Emma auf seine Seite schlägt und er, nachdem das Unglück von der Heimat abgewendet ist, zum Lohn seine Liebste zur Frau nehmen darf.

Katalog Austrian Films zur Berlinale 1999

C

B

B

C

Österreich

Weitere Filme:

STERNBERG - SHOOTING STAR 1987 (B: ARSENAL)
DER SCHATTEN DES SCHREIBERS 1995 (C)
u.a.

Madavi, Mansur

C

EIN WENIG STERBEN

1983, 88 min.
Prod.: Unger/Madavi Filmproduktion Wien
Verleih: - / TV: offen

Ein alter Mann soll delogiert werden. Er ist der letzte Mieter in einem alten Haus. Er weigert sich, aus der Wohnung aus-zuziehen, in der er sein ganzes Leben verbracht hat. Alle Versuche, an seine "Vernunft" zu appellieren, scheitern. Und als er als Zeichen seines Widerstandes zum Jagdgewehr greift, schreitet die Polizei ein, um ihn mit Gasbomben gewalt-sam aus der Wohnung zu vertreiben. In einer Zwangsjacke wird der Greis, als "aggressiver Querulant" diffamiert, aus seinem Haus getragen.

Katalog Austrian Films 1981 - 86, S. 73

DICHT HINTER DER TÜR

1984, 89 min.
Prod.: Walter Peters Filmproduktion, Wien
Verleih: -

Es ist Nacht. Molly will von Leo eine Geschichte hören. Er erzählt, dass er morgens beim Rasieren sein Spiegelbild ver-loren habe. Ein unsichtbares Gegenüber taucht auf. Ein alter Mann steht vor seiner Wohnungstür, zitiert "Sein oder Nichtsein" von Shakespeare und spricht Leo eine Warnung aus. Leo durchwandert surreale Bilder. Gespräch mit dem Tod, der ihm genau Zeitpunkt und Ursache seines Todes schildert. Er befindet sich in einer Landschaft jenseits der Tür. - Überraschende symbolistische Traumbilder, moderne Adaption des Todes in einer Geschichte, die weder Anfang noch Ende kennt.

ebenda, S. 47

u.a.

Manker, Paulus

A

SCHMUTZ

1985, 100 min.
Prod.: MR TV-Film-Produktion, Wien
Verleih: Salzgeber

Ein penibler österreichischer Beamter der Wach- und Schießgesellschaft widmet all seine Energie dem Auftrag, eine ver-lassene Papierfabrik zu bewachen. Aber die Brutalitäten des Alltags, Disziplinlosigkeit, Bürokratie, vor allem aber Des-interesse und Missachtung, lassen ihn immer rigorosier "seine" Fabrik und seine Werte verteidigen: mit gebieterischer und aus seiner Sicht notwendiger Gewalt. Hintergründiger Erstlingsfilm um einen Beamten mit Leib und Seele, der sich zum "Ordnungspostel" stilisiert, um das System aufrechtzuerhalten.

LEXIKON DES INTERNATIONALEN FILMS 1989/90, a.a.O., S. 601

A

WEININGERS NACHT

BRD / Österreich
1990, 112 min.
Prod.: WEGA-Film Wien, CAMERA-Film, Berlin
Verleih: Salzgeber

Der antisemitische jüdische Philosoph Otto Weininger (1880-1903) begegnet in der Nacht vor seinem Selbstmord in alp-traumhaften Erinnerungen noch einmal den Weggefährten seines kurzen Lebens.

Lexikon des internatipnalen films, a.a.O., 1995, Bd.V-Z

A

DER KOPF DES MOHREN

1994, 116 min.
Prod.: Wega-Film, Wien
Verleih: Salzgeber

Georg H. ist wissenschaftlicher Leiter eines Testinstituts, sein Beruf ist abwechslungsreich und macht ihm Freude. Sei-ner Ehe mit Anna entstammen drei Kinder. Es ist eine glückliche Familie. Kann man ein besseres Bollwerk gegen die Ängste der Zeit besitzen als Erfolg, Gesundheit und die Zuneigung der Menschen, die man liebt? Eine Panne in einem chemischen Großbetrieb hat zu einer Katastrophe geführt, die bereits mehrere Todesopfer gefordert hat. Ätzendes Gas ist ins Freie gelangt. Der Unfallort liegt höchstens zweieinhalb Kilometer entfernt, doch seine Kollegen scheinen kaum

Österreich

Notiz davon zu nehmen. Plötzlich sieht sich Georg für den Bruchteil von Sekunden einem Opfer der Katastrophe gegenüber, das mit verätztem Gesicht in seinem Schreibtischsessel sitzt und ihn anstarrt. Sieht und empfindet Georg nur genauer als die anderen oder spielt ihm seine entfesselte Phantasie die Ängste unserer Zeit zu?
Katalog Austrian Films 1993/94, S. 17

u.a.

Murnberger, Wolfgang

HIMMEL ODER HÖLLE

1990, 16 mm, s/w und Farbe, 75 min.

Prod.: Hochschule für Musik und darstellende Kunst, Abt. Film u. Fernsehen, Wien und Lotus Film

Verleih: Wild Okapi

Der Film zeigt die Konfrontation eines 10jährigen Buben mit zwei der wohl wichtigsten Tabus - der Sexualität und dem Tod. In burgenländischen Wiesen, zwischen dem Kino seines Vaters, der Fleischhauerei des einen und dem Wirtshaus des anderen Onkels findet diese Auseinandersetzung an Schauplätzen der Kindheit statt, wie Wald, Wiese, Dachboden oder Keller. Wer beim Indianderspielen stirbt, zählt bis hundert und darf dann weiterleben. Das ist eine einfache Regel. Der Traum vom ewigen Leben wird im Spiel wahr. Aber für einen Zehnjährigen ist das Leben auch ein Spiel. Nur - was sind die Regeln? Die Sichtweise der Kamera, die Art der Montage und die nur scheinbar undramatischen, alltäglichen Kleinigkeiten, die der Film zeigt, laden das Publikum ein, sich auch bezüglich der eigenen Kindheits-erinnerungen zu fragen - Himmel oder Hölle.

Katalog 14. Grenzlandfilmtage Selb, 1991

Weitere Filme:

ICH GELOBE

TV

1994

u.a.

Novotny, Franz

EXIT ... NUR KEINE PANIK

BRD / Österreich

1980, 105 min.

Prod.: Günther Köpf Filmproduktion, Wien / Terra Filmkunst, München

Verleih: P.H. Knipp-Film

Kirchhoff hat einen kleinbürgerlichen Traum von eigener Existenz als Kleinunternehmer. Er will ein Kaffeehaus aufmachen, mit zwei Flippern, einer Serviererin; er will Reisen machen, Geld ausgeben, sich von Frauen verwöhnen lassen ... Nach verschiedenen Erlebnissen wird Kirchhoff klar, dass sich sein "Lebenstraum" nicht realisieren lässt ... - "Wiens Unterwelt, gemildert durch Schmah: gestörte Freilichtgeschlechtsakte, Bandenkrieg en miniature und Prügeleien en gros, es wird gestohlen, geraubt, alles kurz und klein geschlagen und wieder geprügelt. Die 'action' hat immer Saison. Aber das ist mit so viel Pfiff gemacht, die Darsteller stellen pralle Typen dar, die Kamera grinst sich eins, indem sie einen Einfall den anderen jagt lässt, und im Dialog im vergammelten Pülcherjargon pfeifen die Pointen wie in amerikanischen Gangsterfilmen die Kanonenkugeln." (Fritz Walden in "Arbeiter-Zeitung", 7.11.1980)

Katalog Austrian Films 1981 - 86, S. 219

DIE AUSGESPERRTEN

1982, 90 min.

Produktion: Wien-Film

Verleih:

Wien 1959. Der vor der Reifeprüfung stehende Gymnasiast Peter Wikowski lebt in einer kaputten Familie. Der Vater, Ex-SS-Mann, seit 1944 kriegsinvalid, quält die passive Ehefrau, indem er von ihr Aktfotos anfertigt, um sie damit vor den Kindern demütigen zu können. Auch die Kinder Peter und dessen Zwillingsschwester Anna, die zu stottern begonnen hat, terrorisiert er physisch und psychisch. Peter weicht den Repressionen aus, indem er Gedichte verfasst und von anarchistischen Großtaten träumt, die er mit seiner Bande vollbringen will. Ohnmacht und Frustration explodieren in einer sinnlosen Tat von grausamer Brutalität ... Franz Novotnys naturalistisch inszenierter Film geht über eine Fallstudie hinaus; die existentiellen Probleme von Halbwüchsigen und die sie betreffenden gruppenspezifischen Prozesse stehen in engem Kontext zum faschistischen Erbe, das ihnen die Eltern-Generation mitgegeben hat.

Katalog Austrian Films 1981 - 86, S. 49

EXIT II - VERKLÄRTE NACHT

1994, 95 min.

Prod.: WEGA-FILM, Wien

Verleih: -

Plachinger und Kirchhoff, die Helden aus Novotnys 1980 gedrehter Komödie "Exit - Nur keine Panik", treffen einander zufällig nach zehn Jahren und verbringen eine Nacht miteinander, in der sie versuchen, so zu sein wie in alten Zeiten: anarchistisch, orgiastisch und ohne Rücksicht auf Tabus.

Katalog Austrian Films 1995, S. 25

B

B

C

C

Österreich

Weitere Filme

COCONUTS

BRD/Österreich

1985 (B)

u.a.

Patzak, Peter

B

KASSBACH

1979, 110 min.

Prod.: Peter Patzak / SATEL-Fernseh- und Filmproduktion, Wien

Verleih: Prokino

Der Wiener Lebensmittelhändler Karl Kassbach, 54, kann mit seiner Frau und seinem 18jährigen Sohn nicht (mehr) kommunizieren. Er beginnt ein Verhältnis mit dem neuen Lehrling, wobei sich seine Neigungen zur Brutalität von Treffen zu Treffen deutlicher zeigt. Doch nur in der Kameraderie mit seinen langjährigen Freunden, wie er alle in der rechts-extremistischen Organisation "Initiative" engagiert, fühlt er sich wirklich sicher; hier werden die aus seiner Jugend erhaltenen faschistoiden Charakterzüge verstärkt: Gemeinsam gehen die Kameraden kegeln, veranstalten sie in einem Unterschlupf Schießübungen, führen sie Anschläge gegen Gastarbeiter und demokratische Clubs durch. Bei einer dieser "Aktionen" erschießt Kassbach einen Journalisten ... - Das Porträt eines Kleinbürgers, der den Nationalsozialismus noch unmittelbar erlebte, doch nicht bewältigen konnte.

Katalog Austrian Films 1981 - 86, S. 227

C

STRAWANZER (DIE LETZTE RUNDE)

1983, 102 min.

Prod.: Arabella Film, Wien / SATEL-Fernseh- und Filmproduktion. / Almaro Film, München

Verleih: -

Der frühpensionierte Eisenbahner Josef lebt in einem aufgelassenen Theater. Er ist nach dem Tod seiner Frau vereinsamt und aller Verpflichtungen ledig. Willie ist eine Generation jünger - ein intellektueller Aussteiger auf der Flucht vor seinen Problemen mit Firma und Familie. - "Ein abenteuerliches Road-Movie durch Hirn, Gefühle, Alpträume und Realität der achtziger Jahre, getragen von sich mehr und mehr verschließendem Optimismus, der vom Prinzip der Hoffnungslosigkeit herrührt."

W. Ainberger in: Katalog Austrian Films 1981 - 86, S. 147

C

LEX MINISTER

1990, 82 min.

Prod.: K&K Theater, Wien

Verleih: -

Der Minister, Otto Sauer, ist zurückgetreten. Wie immer begibt er sich in die Eden-Bar, um über Aufstieg und Fall der Mächtigen zu sinnieren. Diesmal allerdings verläuft der Abend ganz anders als sonst. Er selbst beginnt mit der Abrechnung über die Verfilzung von Macht und Korruption, die er noch immer verteidigt. Der gestürzte Minister ist eine fiktive Figur - und doch so leicht wiederzuerkennen, trägt er doch die Gesichtszüge, die allen großen politischen Machern dieser Welt inzwischen entgleist sind.

Katalog Austrian Films 1990/91, S. 24

Weitere Filme:

DEADLINE

1972

1945

TV

1994

u.a.

Paulus, Wolfram

A

HEIDENLÖCHER

BRD / Österreich

1986, s/w, 16 mm, 93 min.

Prod.: MARWO Film, Wien / VOISS Film, München

Verleih: Filmverlag / Futura

In dem kleinen Ellmautal hält sich der Deserteur Santner im Winter 1942 in abgelegenen Felsenhöhlen versteckt. Beim Dorf existiert ein Gefangenenlager mit Polen, Russen und Franzosen, die Gefangenen werden den Bauern, deren Söhne im Krieg sind, als Arbeitskräfte zugeteilt. Als die Gestapo auf der Suche nach dem Deserteur die Bauern mit Umsiedlung in die Ukraine bedroht, wird Santner verraten. - Der Film dokumentiert das Verhalten von Menschen während der Nazi-Zeit. Die Situation des Sich-Duckens, der Wortkargheit und des Misstrauens diktiert die Handlung bis zum Show-down, bei dem auch der Verräter dran glauben muss. Kein Heimatfilm, sondern realistische Darstellung - nicht ohne Poesie

Katalog Austrian Films 1981 - 86, S. 85

Österreich

NACHSAISON (LENZ IM KURORT)

BRD / Österreich

1988, s/w, 87 min.

Prod.: MARWO-FILM, Wien / VOISSFILM, München

Verleih: Ventura

A

Das ist die Geschichte von drei Leuten, angesiedelt in einem weltberühmten, aber inzwischen maroden Kurort. Das Massneur Lenz wird zwischen Arbeit und Arbeitslosigkeit, zwischen Exzessen und Berufsalltag aufgerieben. Der Hotelier Fussesek will mit der Neueröffnung des Hotels den Kurort zu neuer Blüte erwecken. Die 20jährige Nurit, ein Kurgast, leidet an Muskelschwund und hat nach Meinung der Ärzte nur noch wenig Zeit zu leben. Doch sie findet auf eigenartige Weise durch die Massagen von Lenz Heilung.

Katalog Austrian Films 1987, S. 29 / 88, S. 29

Weitere Filme:

DU BRINGST MICH NOCH UM

1994

u.a.

Pezold, Friederike

CANALE GRANDE

1983, s/w und Farbe, 82 min.

Prod.: Primadonna

Verleih: Basis

B

Eine junge Frau hat vom Konsum-Fernsehen genug und beginnt ihr eigenes Fernsehen, besser gesagt Nah-Sehen, zu machen. Auf Einschaltquoten braucht dieser "Canale Grande" nicht zu achten, ein bis zwei Zuschauer tun's auch. - Die Wiener Aktions- und Videokünstlerin Friederike Pezold hat ihre Erfindung des Radios Freie Utopie zum Thema eines witzigen Films gemacht, der ihrer visuellen Experimentierfreudigkeit und Phantasie freien Lauf lässt.

Katalog Austrian Films 1981 - 86, S. 23

EINES TAGES (IRRSEE)

1986, s/w, 16 mm, 79 min.

Prod.: Friederike Pezold

Verleih: -

C

Eine Frau, von der man nicht weiß, woher sie kommt, wohin sie geht, geht von morgens bis abends durch die Straßen, vorbei an den Verrücktheiten des Lebens (angefangen von der Modernisierung der Hundedatenverarbeitung bis zu "Rationalisierung" der Spaghettilänge), wobei alles, was sie sieht, nur mit Galgenhumor zu ertragen ist.

Katalog Austrian Films 1981 - 86, S. 77

u.a.

Rebic, Goran

JUGOFILM

1997, 88 min.

Prod.: LOTUS-FILM, Wien

Verleih: -

C

Milan erzählt die Geschichte seines älteren Bruders Sascha, der der Stolz der Familie Tomic in Wien ist. Der Krieg in der nahen Heimat trifft die Familie wie ein Schlag, und der Traum vom schönen Leben zerbricht. Sascha verschwindet in den Wirren des Bürgerkrieges und kehrt erst nach einem Jahr, enturzelt und verändert von seinen Erlebnissen als Soldat, zur Familie zurück.

Katalog Austrian Films 1997, S. 25

u.a.

Roth, Thomas

BLUTRAUSCH

1997, 96 min.

Prod.: DOR Film, Wien; in Zusammenarbeit mit ORF; mit Unterstützung des WFF, Filminstitut.

Verleih: -

C

Dr. Kurt Ostbahn begibt sich in sein Wiener Stammcafé. Eigentlich will er sich von den Strapazen erholen, aber unvermittelt gerät er in eine skurrile Kriminalgeschichte. Die spielfreie Zeit füllt sich umgehend mit Laster, Perversion, Mord und Totschlag. Eine Kriminalkomödie, in der die bekanntesten Szene-Originale des Wiener Underground zu sehen sind.

Katalog Festival Saarbrücken 98

u.a.

Österreich

Rühm. David

A

EL CHICKO

1995, 90 min.

Prod.: SK Film- & Fernsehproduktion, Salzburg / SK-FILM & Fernsehproduktion, Wien

Verleih: Movienet (97)

Paul und Erik, zwei introvertierte, kontaktarme Looser-Typen, arbeiten in der schmutzigen Küche des heruntergekommenen Fast-food-Ladens "El Chicko". Um die monotone Arbeit zu verdrängen, erzählt Paul seinem Kollegen immer wieder die Geschichte eines Frauenmörders, bis in Erik der Verdacht aufkommt, dass Paul von sich selbst erzählt. Als Paul sich in Stella verliebt und das Serviermädchen verschwindet, erhärtet sich Eriks Verdacht, allerdings hat er da wohl einiges falsch interpretiert.

Katalog Austrian Films 1996, S. 19

C

DIE FLUCHT

1996, 90 min.

Prod.: ??

Verleih: offen

Zwei Sträflinge finden sich nach ihrer geglückten (?) Flucht in einem merkwürdigen Zwischenreich wieder, aus dem es endgültig kein Entkommen mehr zu geben scheint. Wunderbar skurriler Erstlingsfilm, der an Franz Kafka ebenso erinnert wie an das Slapstick-Kino der Stummfilmzeit oder an Roman Polanskis Klassiker "Cul-de-Sac".

Programm Kino in der Brotfabrik, Berlin, Febr. 98

u.a.

Ruzowitzky, Stefan

A

TEMPO

1997, 90 min.

Prod.: DOR FILM, Wien / ORF

Verleih: MOP

Der 18jährige Jojo rast als Fahrradbote durch die Straßen Wiens, ständig auf der Suche nach Spaß, Liebe und vor allem: guten Raves. Das Abenteuer, in das er bald stolpert, ist zwar ganz anders als seine romantisch-blutrünstigen Tagträume, dafür lernt er aber etwas ganz Neues kennen: die Wirklichkeit. Auch ganz cool. Das Leben ist nicht immer eine geile Party, aber verdammt oft ...

Katalog Austrian Films 1997, S. 35

C

DIE SIEBTELBAUERN

1998, 90 min.

Prod.: DOR FILM, Wien mit ORF und BR und mit Unterst. des Filminstituts, Land Oberösterreich

Verleih: -

Ein Dorf im Mühlviertel in der Zwischenkriegszeit: Sieben Mägde und Knechte erben den Hof ihres erschlagenen Herren. Dergleichen gab es noch nie! Während die "Siebtelbauern" lernen, frei und selbstverantwortlich zu leben, wächst die Feindseligkeit der alteingesessenen Bauernschaft gegen die jungen, herrenlosen Dienstleute und deren Anführer Lukas und Emmy. Die Auseinandersetzung eskaliert in Gewalt, Zerstörung und Lynchjustiz.

Katalog Festival Saarbrücken '98

u.a.

Schell, Maximilian

B

G'SCHICHTEN AUS DEM WIENERWALD

BRD / Österreich

1979, 93 min.

Prod.: Mit freundlichen Grüßen-Film, Solaris-Film, Franz Seitz Filmprod., München / Arabella Film, Wien

Verleih: Neue Constantin (Progreß/DDR)

Wien, 1930. Marianne, die Tochter des "Zauberkönigs", Besitzer einer Juxartikelhandlung, verlässt aus Liebe zum leichtsinnigen Alfred ihren Bräutigam Oskar. Alfred verlässt wiederum Marianne zuliebe die alternde, wohl situierte Trafikantin Valerie, die sich mit dem Zauberkönig tröstet. Das Idyll findet aber bald ein Ende, da Alfred des "ehrbaren Lebens" überdrüssig wird. Seinen Sohn bringt er bei seiner Mutter und Großmutter unter, die das uneheliche Bankert hassen. Marianne überlässt er ihrem Schicksal. Sie fristet als Nackttänzerin ihr Leben und landet zuletzt im Zuchthaus. Der verschmähte Verlobte nimmt Marianne wieder auf, zumal ihr Kind - dank der Mithilfe der Großmutter, die es in der Nacht zum offenen Fenster in den Zug stellte - gestorben ist. Doch er wird dafür sorgen, dass Marianne nie vergessen wird, ihm dankbar zu sein. - Verfilmung der bitterbösen Satire von Ödön von Horváth auf das Vorkriegs-Kleinbürgertum.

Katalog Austrian Films 1981 - 86, S. 223

u.a.

Österreich

Schmidt jr., Ernst

DIE TOTALE FAMILIE

1981, 86 min.

Prod.: Signal-Film Gerhard Kleindl, Wien

Verleih: -

Freiherr von Childerich III. von Bartenbruch hält sich für einen Nachkommen der Merowinger und rechnet sich ein System von Heiraten und Adoptionen aus, das ihn zum eigenen Vater, Großvater, Schwiegervater und Schwiegersohn macht. Sein Ziel ist es, die "Totalität der Familie" im Einmannprinzip zu realisieren ...- Filmsatire nach dem Roman des österreichischen Schriftstellers Heimito von Doderer: "Literarische Ideen, ökonomisch ins Filmbild übersetzt. Der Roman braucht viele Absätze, um den kausalen Konnex privater Wut mit der Staatsverwaltung zu erläutern. Der Film schafft es in ein paar Sekunden. Suggestive Bilder zitternder öffentlicher Paläste, vom Ballhausplatz bis zum modernen AKH ... Der Film ist keine Nacherzählung. Wer sich "Die totale Familie" ansieht, hat vorher "Die Merowinger" gelesen." *Friedrich Geyrhofer in "Die Presse", 5.9.1981, Wien zitiert in: Katalog Austrian Films 1981 - 86, S. 63*

u.a.

C

Schottenberg, Michael

CARACAS

1989, 90 min.

Prod.: NEUE STUDIO FILM, Wien

Verleih: FiFiGe

Ein Tankwart und Betreiber einer kleinen Bar erduldet lautlos leidend sein glückloses Dasein an der Seite seiner vulgären Ehefrau, die ihn verachtet und sich vor seinen Augen mit anderen Männern abgibt. Als sich ihm ein scheinbar perfektes Alibi eröffnet, reift in ihm ein Mordplan. Eine dick aufgetragene bitterböse Provinzposse, hinter deren grellen Neon-Farben sich auch besorgniserregende Einsichten in das geistige Klima österreichischer Alltagskultur eröffnen.

LEXIKON DES INTERNATIONALEN FILMS 1989/90, a.a.O., S. 110

Weitere Filme:

AVERILLS ANKOMMEN

1992

u.a.

B

Schroeter, Werner

MALINA

BRD / Österreich

1990, 118 min.

Prod.: NEUE STUDIO FILM, Wien, in Zusammenarbeit mit KUCHENREUTHER FILMPROD., München

Verleih: Kuchenreuther

"Ich habe in Ivan gelebt, und ich sterbe in Malina." - in dieser ungewöhnlichen Dreiecksgeschichte lebt eine Frau in Wien mit einem Mann namens Malina zusammen. Die Frau trifft Ivan und verfällt ihm. Es wird ihre letzte große Leidenschaft sein. Die Ausschließlichkeit der Liebe dieser Frau ist so groß, dass sie nicht verstanden und erwidert werden kann. Der Film handelt von nichts anderem als von Liebe. Er zeigt die Einsamkeit dessen, der liebt.

Katalog Austrian Films 1990/91, S. 27

u.a.

B

Schwabenitzky, Reinhard

ILONA & KURTI

1991, 90 min.

Prod.: SK Film- u. Fernsehges., Salzburg in Zusammenarbeit mit WEGA-FILM Wien

Verleih: P.-H.-Knipp-Film

Kurt Schneider erschleicht, von seiner Mutter angestiftet, eine Erbschaft. Beide sind sicher, dass es keine gesetzlichen Erben gibt. Doch da taucht zum Entsetzen der Erbschleicher Iлона auf, die gesetzmäßige Erbin aus ugoslawien.

Katalog Austrian Films 1990/91, S. 19

EIN FAST PERFEKTER SEITENSPRUNG

1995, 105 min.

Prod.: STAR-FILM, Salzburg / EPO FILM (mit ORF)

Verleih: Circuli?

Es beginnt mit einer Flucht vor dem JA-Wort: Henny Schönberg überlegt es sich in letzter Sekunde. Noch im Hochzeitskleid nimmt sie den nächstbesten Flug. Sie landet in Wien und verliebt sich in Sigi, nicht ahnend, dass er verheiratet ist. Sie lernt Eltern, Frau und Töchterchen kennen, und alle finden einander sympathisch ... bis die Bombe platzt.

aus Katalog Austrian Films 1996, S. 15

A

A

Österreich

B

VERLASSEN SIE BITTE IHREN MANN

1993, 95 min.

Prod.: MR-Film Kurt J. Mrkwicka, Wien / STAR*Film, Salzburg

Verleih: Scotia

Das ist die Geschichte der 33jährigen Henriette Hofer, die ohne jede Vorwarnung nach fünf Jahren Ehe mitten in der Nacht ihren Mann verlässt. Henriette hat vor, sich auf eigene Füße zu stellen, eine Arbeit zu finden und eine Wohnung. Sie will eigene Erfolgserlebnisse haben, wieder aufmüpfig und mutig sein, so wie vor der Ehe. Da ihr Mann als angehender Politiker eine intakte Familie vorzeigen will, versucht er alles, um sie zurückzuholen.

Katalog Austrian Films 1993/94, S. 41

C

HANNAH

1996, 117 min.

Prod.: STAR-FILM, Wien / EPO-FILM

Verleih: -

Eine Werbe-managerin tritt ihren Traumjob in einer Spielzeugfabrik an und verliebt sich dabei gleich in den Juniorchef. Als sie entdeckt, dass die Firma Dreh- und Angelpunkt einer international agierenden neonazistischen Geheimloge ist, gerät sie in tödliche Gefahr.

Programm Kino Babylon, Berlin, Nov./Dez. 98

Weitere Filme:

EINE FAST PERFEKTE SCHEIDUNG

BRD/Österreich

1997

EINE FAST PERFEKTE HOCHZEIT

1999

u.a.

Seidl, Ulrich

C

MIT VERLUST IST ZU RECHNEN

1992, 118 min.

Prod.: Lotus-Film

Verleih: -

Winter 1992. In einem kleinen österreichischen Ort an der tschechischen Grenze lebt der Witwer Josef Paur seit einem Jahr allein. Die von seiner verstorbenen Frau in der Tiefkühltruhe gelagerten Essensvorräte gehen allmählich zu Ende. Somit wird es Zeit für den Sepp, wiederum nach einer Frau Ausschau zu halten. Die Witwe Paula Hutterová im tschechischen Nachbardorf gehört zu den wenigen Deutschstämmigen, die nach dem Krieg hier bleiben konnten. Sepp Paur sieht seine Chance ... "Ulrich Seidl nähert sich seinen Protagonisten und den übrigen Dorfbewohnern mit äußerster Aufmerksamkeit und Sensibilität. Dabei beobachtet er die beiden alten Leute nie von oben herab, sondern nimmt an deren Leben teil ... Die Bewohner filmt er stets unter einem düsteren Himmel, als hätte ein apokalyptisch-schwarzer Rauch Safov in einen Ort des Schreckens und der Finsternis verwandelt ... Seinem diskreten Humor ist es zu danken, dass auch die komischen Seiten dieser Brautwerbung zum Vorschein kommen."

Klaus Dermutz in: Katalog 23. Internationales Forum des Jungen Films, Berlin, 1993

Weitere Filme:

GOOD NEWS - VON KOLPORTEUREN, TOTEN HUNDEN UND ANDEREN WIENERN

Dok

1990

DIE LETZTEN MÄNNER

Dok

1995

TIERISCHE LIEBE

Dok

1995

MODELS

Dok

1998

u.a.

Sicheritz, Harald

C

HINTERHOLZ 8

1998, 90 min.

Produktion: DOR Film, Wien

Verleih: offen

Die Krcals träumen den Traum vom Eigenheim. Jeden zweiten Samstag im Monat begeben sie sich ins Reich der Träume, in die "Blaue Lagune", einen Fertigteilhauspark im Süden Wiens, um dann, Zukunftspläne schmiedend, in ihre Mietwohnung in Gürtelnähe zurückzukehren. Meier, Herberts Arbeitskollege, verdient monatlich nur 16.000 Schilling netto, aber er hat ein Haus. Fünf Jahre hat Meier Wochenende für Wochenende sein altes Bauernhaus renoviert, und nun ist es staubfrei. Ja, der Meier ist ein geschickter Mann. Herbert beschließt, auch geschickt zu sein, und erstet ein kleines verfallenes, aber romantisches Bauernhäuschen - Hinterholz acht. Wird der Traum vom Haus Wirklichkeit?

Katalog Austrian Films, Berlinale 1999

Weitere Filme:

FREISPIEL

1995 ..(B: KARELIA)

u.a.

Österreich

Stepanik, Lukas

KIESELSTEINE

1984, 102 min.

Prod.: Arabella-Film, Wien

Verleih: -

... Wien in den achtziger Jahren. Eine zufällige Begegnung in einem Restaurant. Sie, Hannah, ist Jüdin und lebt mit einem erfolgreichen Architekten zusammen. Er, Friedrich, ist Deutscher und hat sich vor einiger Zeit in Wien niedergelassen. Zwei Welten prallen aufeinander. - Die psychologisch-philosophisch ausgelotete Begegnung zwischen einer österreichischen Jüdin und einem Deutschen.

Katalog Austrian Films 1981 - 86, S. 101

C

UNTER FREUNDEN

1988, 90 min.

Prod.: Extrafilm Arbeitsgemeinschaft Film & Video Ges.m.b.H., Wien

Verleih.-

Sasa, Mitte zwanzig, Kind italienischer Eltern, aber in Österreich aufgewachsen, kommt nach längerer Abwesenheit in ihren Heimatort zurück, um ihren Vater zu besuchen, der sich in ein kleines Häuschen am Stadtrand zurückgezogen hat, wo er ohne Rücksicht auf Wohlverhalten oder gesellschaftliche Regeln lebt, im "Niemandland", wie er es nennt. Durch Zufall lernt sie Robert und Edgar kennen, zwei Freunde, die das Leben genießen - beide verlieben sich in Sasa. Doch Sasa, die weder die Beengtheit der Kleinstadt noch die Abgeschiedenheit des Vaterhauses auf längere Zeit ertragen könnte, entgleitet allen. Die Liebe zu der Frau und die Begegnung mit ihrem Vater wird zur Zerreißprobe für die Freundschaft und zum Wendepunkt im Leben der beiden Freunde. Die Versöhnung am Ende kommt zu spät - beider Wege führen in verschiedene Richtungen. - Die Geschichte dreier junger Menschen, die in verschiedenen Welten leben.

Katalog Austrian Films 1987, S. 41

C

u.a.

Summereder, Angela

ZECHMEISTER

1979/81, 16 mm, 79 min.

Prod.: NEUE STUDIO FILM, Wien

Verleih: Freunde der Deutschen Kinemathek (1981)

Authentisches Schicksal der Maria Zechmeister, die in einem oberösterreichischen Dorf lebt und des Mordes an ihrem Ehemann für schuldig gesprochen wird. Es gibt keine Beweise und kein Geständnis. Nur Gerüchte. Der Prozess wird aus den Akten theatralisch verfremdet, von Maria Zechmeister und den damaligen Zeugen nachgespielt. Sie berichtet vom Verlauf der Ehe, von der Kriegsgefangenschaft und der Heimkehr des Mannes. Ob er tatsächlich Opfer eines Giftmordes wurde oder die Frau Opfer eines Justizirrtums, bleibt offen. Maria Zechmeister wurde nach 17 Jahren begnadigt und lebt in einem entlegenen Haus, an den Rand der dörflichen Gemeinschaft geraten. - Dokumentarischer Spielfilm mit ethnographischem Charakter. Das Thema: Vorurteil und dubiose Rechtsprechung einer geradlinig-dumpfen Männergesellschaft, aus feministischer Sicht attackiert.

Katalog Austrian Films 1981 - 86, S. 169

u.a.

B

Verhoeven, Michael

MUTTERS COURAGE - MY MOTHER'S COURAGE

BRD / Großbritannien / Österreich

1995, 93 min.

Prod.: WEGA-FILM, Wien / Sentana Filmproduktion (D) / Little Bird Company Ltd (GB)

Verleih: Kinowelt

Budapest 1944, eine besetzte Stadt. Ein Tag im Leben von George Taboris Mutter. Verhaftet von der ungarischen Geheimpolizei wird sie zum Westbahnhof gebracht, wo etwa viertausend Juden zur weiteren Deportation nach Auschwitz zusammengetrieben werden. In Viehwaggons werden die Deportierten zum "Tor des Todes" transportiert, einem kleinen Grenztort, in dem sie auf den Weitertransport nach Deutschland warten sollen. Auch die Mutter wartet. In dieser Situation überwindet sie ihre anerzogene Folgsamkeit und wagt es, aus dem scheinbar unaufhaltsamen Untergang auszurechnen. Durch eine Mischung aus Mut, List und plötzlicher Unbotmäßigkeit gelingt ihr die Rückkehr nach Budapest.

Katalog Austrian Films 1996, S. 27

A

Weitere Filme:

DIE WEIßE ROSE

1982

u.a.

Österreich

Vesely, Herbert

B

EGON SCHIELE: EXZESSE

BRD / Österreich / Frankreich

1980, 95 min.

Prod.: Gamma Film, Salzburg-Vesely-Film, Wien / Geissler Filmprod., Berlin / Cineproduction S.A., Paris

Verleih: Filmkontor

Filmische Impression aus dem Leben des österreichischen Zeichners und Malers Egon Schiele (1890-1918): Durch biographische Fixpunkte lose zusammengehalten, ist diese Filmcollage aus äußeren Ereignissen und inneren Monologen zusammengesetzt, die auf dem Tagebuch des Künstlers basieren. Sie vermitteln vor allem das gestörte Verhältnis zur Erotik und Sexualität, die zum schöpferischen Impetus von Egon Schiele wurden und seinen (postumen) Weltruhm und kommerziellen Welterfolg begründeten. - Eine freie Bildphantasie über existentielle Hölle und kreatives Paradies im Leben von Egon Schiele.

Katalog Austrian Films 1981 - 86, S. 217

u.a.

Deutsche Regisseure in Österreich

Käutner, Helmut

B?

DIE LETZTE BRÜCKE

Österreich / Jugoslawien

1953, s/w, 105 min.

Prod.: Cosmopol / Ufus

Verleih: Columbia

Die deutsche Ärztin Helga Reinbeck arbeitet während des Krieges in einem Lazarett in Jugoslawien. Sie verliebt sich in den Feldwebel Martin Berger. Eines Tages wird Helga von Partisanen entführt, die ärztliche Hilfe für ihre Verwundeten brauchen. Boro überzeugt sie, dass auch kranke Partisanen Menschen sind, die der Hilfe bedürfen. Helga bleibt und hilft. Zusammen mit Militza schleicht sie sogar hinter die deutschen Linien, um Medikamente zu holen, die ein englisches Flugzeug abgeworfen hat. Als Militza getötet wird, bringt Helga die Medikamente zu Martin und will in die deutschen Linien zurückkehren, wird zwischen den Fronten auf einer Brücke von einer Kugel getroffen und stirbt.

Ein ernstgemeinter Versuch zur Versöhnung und zum Verständnis. Der Film argumentiert nicht politisch und nimmt für keine der beiden Seiten Stellung; er zeigt einen Menschen, der erkennen muss, dass auch die andere Seite gute Argumente für sich hat. Aber dieses menschliche Problem wird mit mehr Ernsthaftigkeit und Realismus geschildert, als es damals im deutschsprachigen Film üblich war.

Reclams Filmführer, a.a.O., S. 322:

Vilsmaier, Josef

A?

SCHLAFES BRUDER

Deutschland / Österreich

1994, 120 min.

Prod.: DOR FILM, Wien / PERATHON FILM / IDUNA FILM / B. A. FILM / KUCHENREUTHER FILM

Verleih: Senator

Nach Motiven des gleichnamigen Bestsellers von Robert Schneider erzählt der Film die Geschichte des Musikers Elias Alder, der 22jährig sein Leben zu Tode brachte, nachdem er beschlossen hatte, nicht mehr zu schlafen. In einem von der Welt abgeschlossenen Bergdorf vollzieht sich das Schicksal dieses Mannes, über den sein musikalisches Genie wie eine Katastrophe kommt, weil es ihn daran hindert, dem Schlagen seines Herzens zu folgen und mit der Frau glücklich zu werden, die er mehr liebt als sein Leben.

Katalog Austrian Films 1995, S. 39

Weitere Filme:

siehe Übersicht BRD